

ÉPREUVE DE CONTRÔLE CONTINU 2

LANGUES VIVANTES

ALLEMAND

Compréhension : 10 points

Expression : 10 points

Durée de l'épreuve : 1 h 30

L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.

Afin de respecter l'anonymat de votre copie, vous ne devez pas signer votre composition, citer votre nom, celui d'un camarade ou celui de votre établissement.

SUJET LANGUES VIVANTES: ALLEMAND

ÉVALUATION 2

Compréhension de l'écrit et expression écrite

Niveaux visés LVA : B1-B2 LVB : A2-B1	Durée de l'épreuve 1h30	Barème : 20 points CE : 10 points EE : 10 points
--	-----------------------------------	---

L'ensemble du sujet porte sur l'axe 8 du programme : **Territoire et mémoire**

Il s'organise en deux parties :

- 1- Compréhension de l'écrit
- 2- Expression écrite

1. Compréhension de l'écrit (10 points)

Titre du document: „Diese Freundschaft überwand die Mauer“

a) Lesen Sie den Zeitungsartikel. Geben Sie wieder, was Sie verstanden haben.
Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Biografien der Figuren, Zeit und Ort;
- die Beziehung der Personen zueinander;
- Form und Inhalt der Austausche.

b) „Die ungewöhnliche und tiefe Freundschaft ist inzwischen zu einem sehr persönlichen Stück deutsch-deutscher Geschichte geworden.“ (Zeilen 10-11)
Erklären Sie die Textstelle.

c) Mit welchen Sprachmitteln berichtet die Journalistin über diese Freundschaft? Mit welcher Absicht? Begründen Sie Ihre Antwort mit Beispielen aus dem Text.

„Diese Freundschaft überwand die Mauer“

Manchmal fragt sich Stefanie Wally, ob sie so mutig gewesen wäre wie ihre Freundin in Ostdeutschland. Als sie Teenager waren, stand Anke Behrendt 1988 vor einer schweren Entscheidung¹. Eine SED²-Parteisekretärin ließ sie wissen, dass sie ihren Traumjob bekommen könne. Aber nur, wenn sie ihre Verbindung zu Freundin
5 Stefanie in Westdeutschland abbricht. Behrendt entschied sich gegen die Ausbildung. „Wer verzichtet³ denn wegen einer Brieffreundin auf seine berufliche Zukunft?“, sagt Stefanie Wally noch heute.

Für sie war die Entscheidung ihrer Freundin damals ein „Riesengeschenk“. Die ungewöhnliche und tiefe Freundschaft ist inzwischen zu einem sehr persönlichen
10 Stück deutsch-deutscher Geschichte geworden. Sie begann, als Stefanie 1977 auf einem Volksfest in Dossenheim nahe Heidelberg einen Luftballon mit einer Postkarte steigen ließ. Darauf stand: „Bin sechs Jahre alt und habe zur Zeit das Bein gebrochen⁴. Würde mich freuen, wenn ich Antwort bekäme.“ Der Wind trieb den gelben Ballon vor 40 Jahren über die innerdeutsche Grenze und die Mauer hinweg.
15 Drei Tage später ging ihm nahe Meißen die Luft aus. Stefanie erhielt Ankes Antwort in Kinderschrift: „Mein Opa fand den Luftballon heute auf einem Feld bei unserem Dorf. Ich wohne in Denschütz bei Lommatzsch. Ich bin sechs Jahre alt und gehe in die erste Klasse. Für Dein gebrochenes Bein wünsche ich Dir gute Besserung. Über einen Brief von Dir würde ich mich sehr freuen.“ Das war der
20 Beginn ihrer Verbindung, von der Stefanie Wally heute sagt: „Die hält lebenslang.“

Für sie und Anke Behrendt gibt es keine Tabuthemen. Aus Mädchenbriefen über die Schule und Postkarten aus dem Urlaub wurde ein tagebuchartiger Austausch junger Frauen über ihren Alltag in einer westdeutschen Einfamilienhaussiedlung und dem ländlichen Ostdeutschland, über die erste Liebe - und immer häufiger auch über
25 Politik noch heute. Elf Jahre lang haben sich die beiden Mädchen geschrieben, bis sie sich mit 17 das erste Mal in Ostberlin treffen konnten. Das war 1988. Danach wurde die Freundschaft noch inniger. „Wir haben bald Fluchtpläne⁵ für Anke geschmiedet. Ich dachte an einen doppelten Boden im Auto bei Ferien in Ungarn“, erzählt Wally. Denn Anke Behrendt hatte die Wahl zwischen Ausbildungsplatz oder
30 Freundschaft das erste Mal in ihrem Leben in der DDR an eine harte Grenze gebracht. Sie blieb zutiefst empört⁶.

Die Geschichte war schneller als die Freundinnen. Rund ein Jahr nach ihrem ersten Treffen fiel die Mauer. Stefanie Wally studierte Geschichte, Politik und Germanistik - im Westen. Anke Behrendt blieb im Osten und studierte in einer neuen Zeit, was
35 ihrem Traum am nächsten kam: Betriebswirtschaft. Auch im Zeitalter von Internet und Emails halten die Freundinnen am Briefschreiben fest - und an gegenseitigen Besuchen in Leipzig und Karlsruhe. „Jedes Jahr feiern wir den Mauerfall“, sagt Stefanie Wally. 25 Jahre nach dem 9. November 1989 schrieb sie das Buch „Akte Luftballon“ über die gemeinsame Geschichte. Im neuen Berliner Miniaturmuseum
40 „LittleBigCity“ gibt es zwei kleine Figuren der Mädchen mit dem Luftballon. „Im Kopf sind wir all die Jahre, in denen wir Freud und Leid miteinander teilten, einen

¹ die Entscheidung: *la décision*

² die SED: *sozialistische Einheitspartei Deutschlands*

³ auf etwas (acc.) verzichten: *renoncer à qch*

⁴ sich das Bein brechen: *se casser la jambe*

⁵ Fluchtpläne: *projets d'évasion*

⁶ empört: *indignée*

45 gemeinsamen Weg gegangen“, bilanziert Freundin Anke Behrendt. „Wir teilen das tiefe Verständnis, dass wir immer füreinander da sein werden“, sagt sie. Einen Schritt haben die Freundinnen dabei noch vor sich. Anke Behrendt hat nach langem Überlegen ihre Stasi-Akte angefordert⁷. Die Freundinnen vermuten, dass die Staatssicherheit bis 1989 ein treuer Mitleser ihrer Briefe war. Für dieses düstere Kapitel gibt es für beide nur einen Weg: Sie wollen die Akte zusammen lesen - in Berlin.

Nach: *Berliner Zeitung*, 24.07.2017

2. Expression écrite (10 points)

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

Thema A

Kurz nach dem Treffen im Sommer 1988 in Berlin schreibt Anke einen Brief an Stefanie, in dem sie von ihrem Leben in der DDR, ihren Gefühlen und Hoffnungen erzählt. Verfassen Sie diesen Brief.

ODER

Thema B

„Jedes Jahr feiern wir den Mauerfall“, sagt Stefanie Wally (Zeilen 36-37). Ist es Ihrer Meinung nach wichtig, sich an die Geschichte zu erinnern? Begründen Sie Ihre Meinung mit konkreten Beispielen.

⁷ ihre Stasi-Akte anfordern: *demander à lire le dossier que la Stasi a établi sur elle*